



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Grotmoder, Klaus Groth

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

Die heilige Stirn wird ihm feucht und naß:
„Mein Vater, ist es möglich, daß . . .“
Und durch ein Gartenmauerloch
schlüpft ein zottig Hündchen und froch
dem Heiland zu Füßen und schmiegt sich ihm an,
als ob es ihm helfen will und kann.
Und der Herr hat mild lächelnd den Trost gespürt,
und er nimmt's und drängt's an die Brust gerührt
und muß es mit seiner Liebe umfassen;
die Menschen hatten ihn verlassen.

Detlev von Liliencron

*

Grotmoder

Grotmoder nült inn Lehnstohl
un hollt de Huspostill.
Ik weet ni, wat de Olsche
nu jümmer lesen will.

Se fikt sik dör er Brillglas
de Dgn noch redi blind.
Se is noch orri strewi,
doch lang ni mehr keen Kind.

Bunmorgens is se gänzli
verbistert un verbast,
se süht ni, dat de Mütpe
er anne Kocken tast.

Se markt ni, dat de Kater
er inne Nachmüs slöppt
un de Kanarienvagel
er oppe Fingern löppt.

De Sünn schint doch so fründli
un maakt er Backen rot:
Du lewe Gott in Himmel —
de Dlsche de is dot!

Klaus Groth

*

Der junge Schiffer

Dort bläht ein Schiff die Segel,
frisch faust hinein der Wind!
Der Anker wird gelichtet,
das Steuer flugs gerichtet,
nun fliegt's hinaus geschwind.

Ein kühner Wasservogel
kreist grüßend um den Mast,
die Sonne brennt herunter,
manch Fischlein, blank und munter,
umgaukelt feck den Gast.

Wär gern hinein gesprungen,
da draußen ist mein Reich!